

Rund um vergingen, mit einer kurzen Mittagspause in unserer TSV-Gaststätte, welche extra für uns Mittags geöffnet hatte, die zwölf Unterrichtseinheiten wie im Fluge. Zur Belohnung konnten sich die Taucher diesen Fortbildungstag in ihrem Taucherpass erfolgreich bestätigen lassen. Nicht das Zertifikat macht es aus, sondern dass wir spätestens jetzt wirklich verstanden haben, warum die Medizin und das Tauchen so eng verbunden sind, war das erklärte Ziel von Herrn Dr. Hartig. Trotz allem hatte der Referent noch immer ein freies Ohr für so manche persönliche Zwischenfrage.

„Beinhart“ mussten wir begreifen, mit welcher Story wir in den Bann der Tauchmedizin gezogen worden sind. „Voll Fett“, was wir so in der trockenen Theorie gelernt haben und „so richtig geil“, ja, das hörten wir öfters, „so richtig geil“ ist es, wenn das Auditorium förmlich an den Lippen des Referenten hing.

Der Workshop vermittelte nicht nur geballtes Wissen, sondern sollte bei jedem von uns die Sinne schärfen, was gesundheitlich im Tauchsport wirklich möglich und machbar ist, auch wenn man hier deutlich so manche traditionelle Lehrmeinung arg anzweifeln muss. Eine Herzdruckmassage im Wasser schwimmend, mit voller Tauchausrüstung, mag im TV „echt geil“ (da war es wieder), aussehen, aber zielführend für die Gesundheit des Patienten ist es garantiert nicht. Im Gegenteil.

Somit wurden viele Tauchmythen und Ammenmärchen endlich ausgeräumt. Das Feedback der Zuhörer vermochte die aufwändige Organisation dieses erlebnisreichen Tages gar nicht genug loben und so ist es nicht verwunderlich, dass wir bereits das nächste Seminar für dieses Jahr planen.

Frank, wir wünschen Dir und Deiner Familie stets gut Luft und eine gesunde Rückkehr von jedem Selbstversuch, den Du im Namen der Wissenschaft für uns Taucher unternimmst.

